



Protokoll

Einwohnergemeindeversammlung

Freitag, 24. November 2023, 19.30 bis 20.45 Uhr, Aula Oberstufenzentrum Rohrdorferberg

Vorsitzende	Gisela Greder, Gemeindeammann
Stimmzähler	Aline Arnet und Marco Edelbauer
Protokollführer	Claudio Stierli, Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte laut Stimmregister:	3'021
Zahl der Anwesenden: (2.95 %)	89
Zahl der Abwesenden: (97.05 %)	2'932

Für abschliessende Beschlussfassung benötigte Stimmen: (1/5 der Gesamtaktivbürgerschaft, gemäss § 30 des Gemeindegesetzes)	605
---	-----

Hinweis: Für die digitale Auflage während der Aktenauflage zur kommenden Einwohnergemeindeversammlung werden die Wortmeldungen anonymisiert.

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2023
2. Verpflichtungskredit für die Erstellung einer aktiven Kühlung im Gemeindezentrum
3. Budget 2024
4. Kreditabrechnung Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland
5. Verschiedenes

Begrüssung und Präsenz

Gemeindeammann Gisela Greder begrüsst im Namen des Gemeinderates die zur heutigen Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Ebenso heisst sie nachfolgende Personen willkommen:

- Heidi Hess, Pressevertreterin (Reussbote)
- Beat Chiozza, Präsident Finanzkommission
- Dominik Irniger, Mitglied Finanzkommission
- Christian Giger, Mitglied Finanzkommission
- Andreas Ritter, Leiter Abteilung Planung und Bau
- Philipp Heimgartner, Leiter Abteilung Finanzen
- Jannine Stüdeli, Fachberaterin Firma KARO, Brugg

Ferner bedankt sich Gemeindeammann Gisela Greder bei der Harmoniemusik Rohrdorf, unter der Leitung des Präsidenten Christian Zimmermann und des neuen Dirigenten Pascal Gruber, recht herzlich für das wunderbare Auftaktkonzert.

(Applaus aus der Versammlung)

Als Stimmzähler an der heutigen Versammlung amten Aline Arnet und Marco Edelbauer. Gemeinbeschreiber Claudio Stierli wird das Protokoll zur Versammlung verfassen. Der guten Ordnung halber weist Gemeindeammann Gisela Greder darauf hin, dass zur Vereinfachung der Protokollführung eine Tonbandaufnahme erstellt wird. Sie weist explizit darauf hin, dass Film- und Tonaufnahmen an einer Versammlung nur mit Einverständnis der Versammlungsteilnehmer erlaubt sind. Aus der Versammlung erfolgt kein Widerspruch gegen die Tonbandaufnahme.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig erfolgte und die Unterlagen während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt haben. Dementsprechend erklärt die Vorsitzende, dass die heutige Versammlung beschlussfähig ist.

Von den 3'021 Stimmberechtigten sind 89 anwesend. Das Beschlussquorum von 605 Stimmen wurde somit nicht erreicht, weshalb alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterliegen. Gemeindeammann Gisela Greder erklärt, dass ein Referendum gemäss § 31 Gemein-

degesetz von mindestens einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit Publikation im amtlichen Publikationsorgan ergriffen werden kann. Die Publikation erfolgt voraussichtlich in der Bergpost-Ausgabe vom Mittwoch, 20. Dezember 2023, dementsprechend läuft die Referendumsfrist am Freitag, 19. Januar 2024 ab. Unterschriftenbogen können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Kommt ein Referendum zustande, wird der Versammlungsentscheid einer Urnenabstimmung unterstellt.

Eine geheime Abstimmung kann von einem Viertel der Anwesenden, sprich von 23 Stimmberechtigten, verlangt werden.

Mit diesen Ausführungen erklärt die Vorsitzende die Versammlung als eröffnet.

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2023

Gemeindeammann Gisela Greder informiert, dass das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2023 in der Zeit vom 10. bis 24. November 2023 bei der Gemeindekanzlei aufgelegt ist und zudem auf der Homepage eingesehen werden konnte. Verfasst wurde das Protokoll durch Gemeindeschreiber Claudio Stierli.

Die Finanzkommission hat das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung geprüft. Sie stellt fest, dass dieses mit den Verhandlungen und Beschlüssen übereinstimmt und beantragt dessen Genehmigung.

Aus der Versammlung werden keine Wortmeldungen gewünscht und die Vorsitzende lässt über das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2023 abstimmen.

Antrag des Gemeinderates:

Das Protokoll sei zu genehmigen.

Beschluss:

*In offener Abstimmung wird das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2023 **einstimmig** genehmigt. Dieser Beschluss unterliegt dem **fakultativen Referendum**.*

2. Verpflichtungskredit für die Erstellung einer aktiven Kühlung im Gemeindezentrum

Gemeinderat Justin Vogler präsentiert einleitend zu seinen Ausführungen die Ausgangslage zu diesem Traktandum wie folgt:

- Sommerlicher Wärmeschutz im Gemeindezentrum mangelhaft
- Empfehlungen maximale Raumtemperatur im Sommer oftmals nicht eingehalten:
 - 26° Celsius für Gemeindeverwaltung/Gewerbemietler
 - 24° Celsius für Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal

Um die erwähnten Empfehlungen einhalten zu können, wurde im Jahr 2020 das Büro effen ingenieure aus Wohlen beauftragt, die bestehende Situation zu analysieren. In der Folge wurde vom erwähnten Büro die Umsetzung folgender Massnahmen empfohlen:

- a) Schutz vor Sonneneinstrahlung
- b) Verringerung interner Wärmequellen
- c) Einsatz einer passiven Nachtauskühlung
- d) Einbau einer aktiven Kühlung

Gemeinderat Justin Vogler kann informieren, dass bereits einige dieser Vorschläge umgesetzt wurden:

- a) *Schutz vor Sonneneinstrahlung*
 - Fixer oder aussenliegender Sonnenschutz bei sämtlichen Dachfenstern bereits angebracht
 - Aussenliegender Stoff-Sonnenschutz bei grossflächigen Verglasungen im Treppenhaus bereits angebracht

→ Das Potenzial zur Reduktion der Wärmeeinstrahlung ist mehrheitlich ausgeschöpft.
- b) *Verringerung interner Wärmequellen*
 - Austausch alte Halogenleuchtmittel mit LED-Leuchtmitteln vorgenommen
 - Eliminierung weiterer Wärmequellen (Personen, Rechner usw.) schwierig umsetzbar

→ Das Potenzial zur Reduktion der internen Wärmelasten ist mehrheitlich ausgeschöpft.
- c) *Einsatz einer passiven Nachtauskühlung*
 - Masse im Gebäude gemäss Beurteilungen der Fachbüros zu gering

→ Aktuell findet die Nachtauskühlung im Rahmen des Möglichen statt, mittels automatisierten Dachflächenfenstern im Treppenhaus und den manuell betriebenen Fenstern.

Einzig die Empfehlung d) des Büros effen ingenieure aus Wohlen ist bisher nicht umgesetzt respektive der aktuelle Kreditantrag bezweckt die Umsetzung der noch nicht umgesetzten Massnahme.

Im Weiteren erinnert Gemeinderat Justin Vogler daran, dass im November 2022 ein entsprechender Budgetkredit für den Einbau einer aktiven Kühlung durch die Einwohnergemeindeversammlung zurückgewiesen wurde. Nach der Rückweisung wurde das Projekt noch einmal gründlich geprüft und auftragsgemäss eine Zweitmeinung durch das Büro Riggensbach aus Brugg eingeholt. Das Büro Riggensbach kam, wie zuvor das Büro effen ingenieure, zum Schluss, dass sowohl im Alt- als auch im Neubau die Wärmebelastung so hoch ist, dass der Einbau einer aktiven Kühlung gerechtfertigt ist. Dabei muss festgehalten werden: Die Prüfung durch das Büro Riggensbach wurde im Jahr 2023 durchgeführt. Sprich, die Wirkung der vorher erwähnten, bereits umgesetzten Massnahmen ist somit bereits in die Zweitmeinung eingeflossen.

Projektbeschreibung

Gemeinderat Justin Vogler führt aus, dass es das Ziel ist, die Temperatur in den Räumlichkeiten des Gemeindezentrums nicht unter 25 Grad Celsius zu senken, aber auch nicht über 26 Grad Celsius steigen zu lassen. Aufgrund der Kleidervorschriften gelten für die Büros der Regionalpolizei um 2° Celsius tiefere Werte.

Folgende Varianten wurden durch die beauftragten Büros geprüft und als geeignet beurteilt:

- a) Split-Klimageräte mit Innengeräten an den Wänden und Aussenaggregaten auf dem Dach (wie etwa bei den Containerprovisorien der Schulanlagen)
- b) Kältemaschine im Untergeschoss, Verteilung der Kälte via Bodenheizung im Altbau und neuen Gebläsekonvektoren im Neubau

Die Vor- und Nachteile der Anlagen wurden gegeneinander abgewogen. Die Lösung mit Split-Klimageräten konnte gegenüber der Variante mit einer zentralisierten Kältemaschine nicht überzeugen. Die überzeugendsten Vorteile der Variante b) sind:

- geringere Lärmimmissionen für die Nachbarschaft dank zentraler Aufstellung und Schalldämpfen
- geringere bauliche Eingriffe dank Mitbenutzung der Wärmeverteilungsanlagen
- geringerer Wartungsaufwand dank Verzicht auf zusätzliche Geräte
- verbesserter Effizienzgrad bei der Beheizung des Neubauteils (Nebeneffekt)

Regionalpolizei

Die Kühlleistung für die Anforderungen der Regionalpolizei im dritten Obergeschoss des Altbaus ist unzureichend. Deshalb sollen dort, ergänzend zur Kühlung via Bodenheizung, Split-Klimageräte installiert werden, welche für eine zusätzliche Kühlleistung sorgen.

Energiebedarf Kältemaschine

Der zusätzliche Strombedarf der Kältemaschine wird mittels erneuerbarer Energie (Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindesaals) gedeckt. Die Installation und der Betrieb dieser Photovoltaik-Anlage ist durch die Genossenschaft Solar Rohrdorferberg vorgesehen. Eine entsprechende Absichtserklärung wurde von den beiden Parteien bereits unterzeichnet.

Kosten

Gemäss Zusammenstellung der Abteilung Planung und Bau respektive der Kostenschätzung des Fachplaners beziffern sich die Kosten (Kostengenauigkeit: $\pm 10\%$) wie folgt:

Kosten (Stand Marktpreise September 2023):

Kältemaschine mit Speicher	CHF	70'000.00
Altbau, Kühlung mit Bodenheizung	CHF	10'000.00
Neubau, Kühlung mit Kältetruhen	CHF	68'000.00
Regionalpolizei, Kühlung mit Split-Geräten	CHF	36'000.00
Nebearbeiten	CHF	52'000.00
Honorare und Nebenkosten	CHF	23'000.00
Total	CHF	<u>259'000.00</u>

Nachdem keine Wortmeldungen zu den Ausführungen von Gemeinderat Justin Vogler gewünscht werden, lässt die Vorsitzende über den Antrag des Gemeinderates abstimmen.

Antrag des Gemeinderates:

Für die Erstellung einer aktiven Kühlung im Gemeindezentrum sei ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 259'000.00 (inklusive 8.1 % Mehrwertsteuer, zuzüglich Bauteuerung) zu genehmigen.

Beschluss:

*In offener Abstimmung wird dem Verpflichtungskredit für die Erstellung einer aktiven Kühlung im Gemeindezentrum in der Höhe von CHF 259'000.00 (inklusive 8.1 % Mehrwertsteuer, zuzüglich Bauteuerung) **grossmehrheitlich, mit einer Gegenstimme**, zugestimmt. Dieser Beschluss unterliegt dem **fakultativen Referendum**.*

3. Budget 2024

Zu Beginn seiner Ausführungen informiert Gemeinderat Patrik Hitz, dass das Budget 2024 nach den gleichen Grundlagen erarbeitet wurde wie in den Vorjahren. Es besteht weiterhin kein «Wunschbedarf» und die geplanten Ausgaben werden hinterfragt und priorisiert. Ziel ist es, über die Planungsperiode von 10 Jahren einen konstanten Steuerfuss halten und so den Steuerzahlern eine gewisse Planungssicherheit bieten zu können. Das geplante Investitionsvolumen ist aufgrund der bevorstehenden Projekte weiterhin sehr hoch, obwohl mit der Fertigstellung der Kantonsstrassensanierung ein grosser Brocken wegfällt. Diese Kreditabrechnung sollte der Einwohnergemeindeversammlung Niederrohrdorf im Sommer 2024 zur Annahme vorgelegt werden können.

Das Budget 2024 präsentiert sich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 24'140.00 praktisch ausgeglichen. Die Selbstfinanzierung weist mit CHF 2'055'420.00 einen sehr guten Wert auf. Die Selbstfinanzierung ist das Resultat aus der Erfolgsrechnung (umgangssprachlich Cash-flow), mit welchem die Investitionen finanziert werden können. Ist die Selbstfinanzierung höher als die Nettoinvestitionen, kann alles aus eigenen Mitteln finanziert werden. Falls nicht, so muss die Differenz fremdfinanziert werden, was eine Erhöhung der Schulden bedeutet.

Das Budget 2024 der Einwohnergemeinde Niederrohrdorf (ohne Spezialfinanzierungen) sieht bei einem Aufwand von CHF 21'697'600.00 und einem Ertrag von CHF 21'721'740.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 24'140.00 vor. Im Vorjahr bezifferte sich der budgetierte Ertragsüberschuss auf CHF 75'400.00.

In der ersten Fassung wies das Budget 2024 einen Aufwandüberschuss von CHF 134'840.00 auf. Das Budget 2024 konnte in den beiden Budgetberatungen des Gemeinderates und der gemeinsamen Besprechung mit der Finanzkommission durch verschiedene Massnahmen um CHF 158'980.00 verbessert werden. Im Vergleich zum Vorjahresbudget sieht das Ergebnis jedoch um CHF 51'260.00 schlechter aus, obwohl die Erträge um CHF 1'389'540.00 höher ausfallen.

Die Selbstfinanzierung wird mit CHF 2'055'420.00 ausgewiesen. Werden hiervon die im Jahr 2024 geplanten Investitionen im Umfang von CHF 1'360'400.00 abgezogen, so resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 695'020.00. Dies bedeutet, dass mit Einlagen ins Eigenkapital Schulden abgebaut werden können.

Der Grossteil der Steuererträge (rund 93 %) stammen aus Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen. Dieser Teil ist im Budgetjahr 2024 um CHF 436'400.00 höher ausgefallen als im Vorjahresbudget. Einerseits ist dies auf das Bevölkerungswachstum (Prognose 4'740 Einwohner) zurückzuführen, andererseits auch auf die verbesserte Steuerkraft pro Kopf (Budget 2024: CHF 2'600.00 vs. Budget 2023: CHF 2'529.00). Zudem werden bei den Aktien- und den Quellensteuern höhere Einnahmen erwartet. Für die Budgetierung wurden die aktuellsten Zahlen (Stand Juli 2023) verwendet.

Der Bereich Volkswirtschaft präsentiert sich ähnlich wie im Vorjahr (hauptsächlich Konzessionsentschädigungen von der AEW mit rund CHF 80'000.00). Der Bereich Finanzen und Steuern ist vor allem durch die Steuereinnahmen geprägt. Das Ergebnis präsentiert sich um CHF 605'700.00 besser als im Vorjahr.

Trotz dieser Mehreinnahmen ist das voraussichtliche Ergebnis 2024 aufgrund verschiedener Faktoren schlechter als jenes im Vorjahresbudget 2023. Im Detail beziffern sich die Abweichungen wie folgt:

- Allgemeine Verwaltung	+ CHF	121'620.00
- Bildung	+ CHF	243'000.00
- Gesundheit	+ CHF	95'600.00
- Soziale Sicherheit	+ CHF	139'940.00

Abteilung Finanzen und Steuern

Es wird mit höheren Lohnkosten und Sozialleistungen gerechnet (CHF 26'860.00) im Bereich Finanzen und Steuern, aufgrund einer Anpassung im Stellenplan (Abteilung Finanzen + 50 % ab Juli 2024, infolge Bevölkerungswachstum und der Rücknahme von Arbeiten, welche bisher ausgelagert waren) und der prognostizierten Teuerung. Auf der anderen Seite werden höhere Einnahmen im Bereich der Verwaltungsentschädigungen (höhere Umsätze der betroffenen Dienststellen) sowie höhere Bezugsentschädigungen im Bereich Kirchensteuern erwartet.

Verwaltungsliegenschaften

Die AEW erhöht per 2024 erneut die Energiepreise, was die Verwaltungsliegenschaften mit Mehrkosten belastet. Im Budgetjahr 2024 ist eine grössere Mobiliarbeschaffung im Gemeindehaus vorgesehen. Betroffen sind Stühle aufgrund diverser Verschleisse sowie die restlichen Arbeitstische, welche noch kein höhenverstellbares Untergestell haben. Weiter werden im Gemeindesaal 20 Tische ersetzt. Die geplanten Unterhaltskosten der Verwaltungsliegenschaften fallen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um CHF 10'500.00 höher aus.

Bildung

Im Bereich Bildung steigen die Kosten am stärksten (CHF 243'000.00). Die Gemeindebeteiligung am pauschalen Personalaufwand der Volksschule fällt aufgrund der höheren Anzahl Vollzeitstellen auf Primarstufe um CHF 78'400.00 höher aus. Ebenfalls werden neu Entschädigungen, welche vorher über die Lohnbuchhaltung der Gemeinde abgerechnet wurden, via Kanton ausbezahlt.

Der Betriebsbeitrag an die Kreisschule erhöht sich um CHF 107'800.00 infolge höherer Abschreibungen (vor allem infolge der Installation von Schulraumprovisorien) und Mehrkosten im Bereich der Provisorienmiete. Zudem sind verschiedene Unterhaltsarbeiten geplant. Als Basis fungiert die Anzahl Schülerinnen und Schüler der Vertragsgemeinden. Eine Kostensenkung zeichnet sich im Unterhalt der Schulliegenschaften (CHF 33'600.00) ab. Hier sind jährliche Schwankungen normal.

Wie bereits bei den Verwaltungsliegenschaften, ist auch bei den Schulliegenschaften mit erhöhten Energiepreisen (CHF 27'900.00) zu rechnen. Im Bereich der beruflichen Grundbildung ist mit deutlichen Mehrkosten zu rechnen, was sich bereits im Jahr 2023 abgezeichnet hat. Ebenso sind Mehrkosten (CHF 10'000.00) im Bereich Sonderschule zu erwarten. Budgetiert werden die aktuell bekannten Fälle.

Gesundheit

Der Bereich Gesundheit schliesst voraussichtlich um CHF 95'600.00 schlechter ab als im Vorjahresbudget. Der Gemeindebeitrag an die Spitex Heitersberg fällt gemäss Budget minim höher aus als im Vorjahr. Eine deutliche Erhöhung erfahren die Restkosten für die Pflegefinanzierung (aufgrund aktueller Zahlen und Hochrechnungen). Zudem ist gemäss Infoschreiben (VAKA Gesundheitsverband Aargau/Departement Gesundheit und Soziales) eine generelle Erhöhung von 5,6 % geplant. Es sind Mehrkosten von CHF 95'720.00 vorgesehen.

Alimentenbevorschussung und -inkasso

Im Bereich der Alimentenbevorschussung gibt es eine Änderung im Inkassomandat (neues Berechnungsmodell zuzüglich Teuerung). Es werden Mehrkosten von CHF 5'000.00 erwartet. Eine weitere Änderung erfährt die Bevorschussung per 01. Januar 2024 infolge einer Gesetzesänderung. Neu werden der Bar- und Betreuungsunterhalt bevorschusst. Es sind Mehrkosten von CHF 20'300.00 zu erwarten. Der zahlende Elternteil lebt meist am Existenzminimum und ist nicht in der Lage, die verfügbaren Alimentenzahlungen zu leisten. Daher ist in diesem Bereich mit geringen Einnahmen zu rechnen.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe / Asylwesen

Im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe und des Asylwesens betragen die budgetierten Minderkosten netto CHF 17'260.00. Gerechnet wurde mit der Anzahl der aktuellen Sozialhilfefälle sowie der vom Kanton vorgegebenen Aufnahmequote für Schutzsuchende. Wie sich diese Zahlen weiterentwickeln ist zur aktuellen Zeit nicht vorhersehbar.

MOJURO – Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg

Der Gemeindebeitrag an die Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg fällt im Jahr 2024 voraussichtlich um CHF 9'000.00 höher aus als im Jahr 2023. Dies ist auf die steigende Bevölkerungszahl von Niederrohrdorf zurückzuführen.

Fürsorge, übriges

Der Gemeindeanteil an der Restkostenfinanzierung erhöht sich infolge des Bevölkerungswachstums um CHF 90'500.00. Die Fallzahlen im Kindes- und Erwachsenenschutz haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Dadurch kam es zu einer Personalaufstockung im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutzdienst und Soziale Sicherheit.

Stellenplan

Im Stellenplan sind Erhöhungen im Bereich des Bauamts (aufgrund Bevölkerungswachstum), der Abteilung Finanzen (aufgrund Bevölkerungswachstum und Rücknahme bisher ausgegliederter Arbeiten), der Zentralen Dienste (aufgrund Bevölkerungswachstum sowie weiter steigendem Aufwand im Bereich der Asylbetreuung) sowie der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal (aufgrund Bevölkerungswachstum in sämtlichen Gemeinden des Gemeindevertrags) vorgesehen.

Budgetkredite

Mit einem Budgetkredit wird der Gemeinderat ermächtigt, für den spezifizierten Zweck bis zum festgelegten Betrag die Jahresrechnung (sowohl Erfolgs- als auch Investitionsrechnung) zu belasten (§ 90b GG). Ausgaben und Aufwände für die Erfüllung von bestehenden Aufgaben dürfen mit dem Budget bewilligt werden, wenn sie pro Einzelfall 2 % der budgetierten Gemeindesteuererträge nicht übersteigen. Beträge, welche diese Limiten übersteigen oder deren Rechnungverkehr sich über mehrere Jahre erstreckt, bedürfen eines Verpflichtungskredits und somit eines separaten Gemeindeversammlungsgeschäfts.

Nachfolgende Projekte übersteigen die Limite für einen Verpflichtungskredit nicht, weshalb auch keine separaten Geschäfte auf der Traktandenliste stehen.

- Planung Erweiterung Räumlichkeiten Regionalpolizei	CHF	85'000.00
- Ersatzbeschaffung Fahrzeug Regionalpolizei	CHF	110'000.00
- IT-Ersatz Primarschule	CHF	76'100.00
- Teilsanierung Kindergarten Clemenz	CHF	95'300.00
- Erneuerung Steuerungsanlage Schulhaus Rüsler	CHF	84'600.00
- Teilsanierung Mehrzweckhalle/Turnhalle 4	CHF	77'700.00
- Umbau Tageskindergarten	CHF	128'000.00
- Pumpwerk Holzrüti, Pumpenausbau (GEP-Massnahme)	CHF	66'000.00
- Ausbau Trottoir Mellingerstrasse Süd	CHF	160'000.00
- Sanierung Birkenweg	CHF	90'000.00
- Sanierung Birkenweg, Anteil Wasserversorgung	CHF	70'000.00
- Sanierung Birkenweg, Anteil Abwasserbeseitigung	CHF	30'000.00
- Landerwerb Parzelle 1312 (Alte Bremgartenstrasse)	CHF	18'000.00
- Radwegsanierung K417 Mellingerstrasse	CHF	86'000.00
- Ersatz Wasserzähler inkl. Funkmodul	CHF	135'000.00
- Planungskredit Schulraumplanung	CHF	149'700.00

An dieser Stelle übergibt Gemeinderat Patrik Hitz das Wort an den Ressortvorsteher Bildung, Gemeinderat Kevin Van, zwecks vertiefter Ausführungen zum Budgetkredit «Planungskredit Schulraumplanung» über CHF 149'700.00.

Gemeinderat Kevin Van informiert einleitend, dass der nun folgende Teil ursprünglich unter dem Traktandum «Verschiedenes» vorgesehen war. Im Zusammenhang mit den Budgetausführungen, speziell im Zusammenhang mit dem Budgetkredit «Planungskredit Schulraumplanung» hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, die in Aussicht gestellten Informationen zum Stand der Konsultativabstimmung und zum Stand der Kreis- und Primarschulplanungen an dieser Stelle vorzunehmen.

Er führt aus, dass sich die Schulraumplanungskommission Primarschule Niederrohrdorf seit der Projekttrennung der beiden Schulstufen intensiv mit der Schulraumerweiterung auseinandergesetzt hat. Die Primarschule hat eine völlig andere Ausgangslage als die Kreisschule. An dieser Stelle erinnert Gemeinderat Kevin Van daran, dass das ursprüngliche Projekt «Jim-Knopf» ein Primarschulprojekt war, erst später wurden die Schulraumbedürfnisse der Kreisschule ins Projekt integriert. Mittlerweile wurde beschlossen, dass die beiden Projekte (Primarschule und Kreisschule) aufgetrennt werden sollen. Auf der einen Seite der Rüslerstrasse soll das Kreischul-Erweiterungsprojekt realisiert werden, auf der anderen Seite der Rüslerstrasse die Primarschule.

Dementsprechend startete die Primarschule wieder von ganz Neuem. Es wurden verschiedene Varianten diskutiert (Umbau, Anbau, Aufstockung und so weiter). Die ganzen Planungen standen und stehen nach wie vor unter dem Credo «landschonend und weitsichtig».

Mittlerweile kam die Schulleitung Primarschule auf Gemeinderat Kevin Van zu und teilte mit, dass die Primarschule (Zyklus 1 und 2) mit über 20 Kindern mehr als budgetiert in das Schuljahr 2023/24 gestartet ist, was die Situation weiter verschärft hat. Es musste also festgestellt werden, dass die erwartete aktualisierte Schülerzahlenentwicklung bereits wieder übertroffen wurde, Tendenz eher steigend.

Die Diskussionsbasis hat dadurch eine andere Dimension angenommen. Es kam zu Fragen wie beispielsweise:

1. Macht es Sinn, ein so altes Schulhaus für mehrere Millionen umzubauen?
2. Macht eine kostspielige Aufstockung Sinn?
3. Was bedeutet ein Neubau für die Aussenplätze wie Sportplätze, Spielplatz, Begegnungsräume und Primar- und Oberstufenparkplätze?
4. Welchen Einfluss haben die steigenden Schülerzahlen auf die Turnmöglichkeiten?
5. Wo sollen die Tagesstrukturen platziert werden und macht es Sinn, diese mit der Schule unter einem Dach zu vereinen?

Niederrohrdorf ist mit zirka 3.3 km² flächenmässig ein kleines Dorf. Die Topografie des Dorfes macht das Ganze auch nicht einfacher. Umso wichtiger ist es, die freien Flächen landschonend und effizient zu nutzen. Zudem haben die Volumina der vorgesehenen Gebäude in den letzten Jahren stark zugenommen. Die potentiellen Kosten haben einen grossen finanziellen Einfluss auf die Rechnung der Einwohnergemeinde Niederrohrdorf. Aufgrund der Projektgrösse sowie des finanziellen Ausmasses kann von einem Mehrgenerationenprojekt gesprochen werden.

Aus diesen Gründen erachtet es der Gemeinderat als wichtig, einen Schritt zurückzumachen und eine strategische Schulraumplanung vorzunehmen. So können mögliche Varianten und deren Kostenfolgen erarbeitet werden. Dafür wird der «Fächer» vollständig geöffnet und alle Flächen und Gebäude im Eigentum der Einwohnergemeinde Niederrohrdorf werden im Planungssperimeter berücksichtigt.

Anschliessend geht Gemeinderat Kevin Van auf die weiteren Schritte ein:

Phase 0 – Grundlagenerarbeitung

Erste Vorbereitungen und Gespräche mit den involvierten Parteien sind bereits erfolgt. Die geplante Informationsveranstaltung vom 13. November 2023 wurde aufgrund des engen Zeitabstands zur Winter-Einwohnergemeindeversammlung aufgeschoben.

Kreditentscheid

Anlässlich des heutigen Budgetbeschlusses geht es um die Bewilligung eines entsprechenden Kredits, damit die beschriebene Planung weitergeführt werden kann.

Projektbeginn

Das Projekt soll im Januar 2024 mit den ersten zwei Phasen gestartet werden:

- Erweiterte Grundlagenerarbeitung
- Bedarfsabklärungen
- und so weiter

Dadurch soll die Basis für die weiteren Schritte gelegt werden.

Phase 1B – Machbarkeitsstudie und Szenarien

Es folgt eine Machbarkeitsstudie sowie die Erarbeitung von verschiedenen Szenarien. Zudem können erste Grobkostenschätzungen erstellt werden.

Konsolidierung und Phasen 1A & 1B

In der Konsolidierungsphase wird die Abstimmung der Planung der Kreisschule vorgenommen. Dadurch können erste Erkenntnisse abgeleitet werden. Zu diesem Zeitpunkt soll eine nächste öffentliche Informationsveranstaltung für die Bevölkerung durchgeführt werden.

Phase 1C - Weiteres Vorgehen

Auf Basis der Erkenntnisse aus den Phasen 1A und 1B soll das weitere Vorgehen definiert werden.

Das Ziel ist es, bis zur Herbstgemeinde 2024 über das weitere Verfahren zu entscheiden, so dass im Jahr 2025 mit der Durchführung des Planerwahlverfahrens oder des Projektwettbewerbs gestartet werden kann.

Der Gemeinderat und die Schulraumplanungskommission wird im genannten Prozess von der Firma KARO aus Brugg begleitet und unterstützt. Die Firma KARO ist unter anderem im Bereich Raumentwicklung tätig und konnte bereits einige Projekte erfolgreich abschliessen. Für diese Begleitung liegt eine Offerte mit einem Kostendach von CHF 149'623.00 inklusive

Mehrwertsteuer vor. Damit die Planung weitergeführt werden kann, wird ein Budgetkredit von CHF 149'700.00 beantragt.

Im Weiteren stellt Gemeinderat Kevin Van die Mitglieder der Schulraumplanungskommission Primarschule Niederrohrdorf vor:

- Kevin Van, Gemeinderat und Vorsitzender (mit Stimmrecht)
- Patrik Hitz, Gemeinderat (mit Stimmrecht)
- Anneli Rasch, Schulleitung Primarschule (mit Stimmrecht)
- Matthias Sozzi, Mitglied (mit Stimmrecht)
- Sandra König, Mitglied (mit Stimmrecht)
- Hansruedi Vogler, Mitglied (mit Stimmrecht)
- Michael Notter, Mitglied (mit Stimmrecht)
- Andreas Ritter, Leiter Abteilung Planung und Bau, Aktuar (ohne Stimmrecht)
- Jannine Stüdeli, Fachbegleiterin KARO Brugg (ohne Stimmrecht)
- Samuel Flükiger, Fachbegleiter KARO Brugg (ohne Stimmrecht)

Abhängigkeiten

Die Kreisschule und die Primarschule haben getrennte Wege eingeschlagen. Dies führte zu zwei separat geführten Schulraumprojekten, welche aktuell in unterschiedlichen Projektphasen stehen. Trotz der Trennung bestehen nach wie vor Abhängigkeiten, vor allem in räumlicher Hinsicht. Die Projekte lassen sich nicht komplett entflechten. Deshalb hat sich die Baukommission des Kreisschulprojekts bereit erklärt, ihre Arbeit erst wieder aufzunehmen, wenn klar ist, wie es mit der Primarschule Niederrohrdorf weitergeht.

Dem Gemeinderat Niederrohrdorf ist es jedoch ein Anliegen, dass die Kreisschule mit ihrem Schulraumprojekt so schnell wie möglich weiterfahren kann, da der Bau eines zusätzlichen Oberstufenschulhauses auch im Interesse von Niederrohrdorf ist.

Der Bedarf an Turnmöglichkeiten ist auch bei der Kreisschule sehr gross. Wenn dieser Bedarf in der aktuellen Planung nicht mitberücksichtigt wird, so wird es bald einmal heissen: «Nach dem Bau ist vor dem Bau». Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Niederrohrdorf folgendes beschlossen:

- Die Kreisschule soll aus dem ursprünglichen Planungssperimeter der Schulraumplanung Niederrohrdorf entlassen werden.
- Die Kreisschule ist verantwortlich dafür, dass sie für ihren Schulraum inklusive Turnhalle sowie für den zukünftig zusätzlich notwendigen Schulraum der Kreisschule die notwendige Planung vornimmt und genügend Räumlichkeiten inklusive Turnhalle erstellt.
- Sollte die Planung und Erstellung gemäss Beschluss eine Anpassung der bisher genutzten Landfläche erfordern, so ist der Gemeinderat Niederrohrdorf bereit, die notwendigen Diskussionen darüber zu führen und nach Möglichkeit zu unterstützen.
- Die gewünschte Konsultativabstimmung wird aufgeschoben und erst dann durchgeführt, wenn verwertbare Informationen vorhanden sind und das weitere Vorgehen seitens Kreisschule bekannt ist.

Nach Abschluss dieser Ausführungen übergibt Gemeinderat Kevin Van das Wort in die Versammlung.

■■■■■■■■■■ hält fest, dass die Ortsparteien im Normalfall Stellung genommen haben, wenn es um das Thema Schulraumplanung ging. An dieser Stelle wird ■■■■■■■■■■ nun keine Frage stellen, gibt aber ein kurzes Statement ab. Der Gemeinderat Niederrohrdorf hat die Ortsparteien über das beschriebene Vorgehen informiert. Sie wurden von Gemeinderat Kevin Van gut eingebunden und informiert. Dafür bedanken sich die Ortsparteien bei Gemeinderat Kevin Van und dem gesamten Gemeinderat. ■■■■■■■■■■ hält fest, dass die Ortsparteien mit dem geplanten Vorgehen sehr einverstanden sind und dieses unterstützen.

Als Vertreter der Ortspartei «Die Mitte» spricht ■■■■■■■■■■ das Anliegen aus, dass die Oberstufe möglichst rasch realisiert werden kann, respektive dass der Perimeter für das Oberstufenschulhaus baldmöglichst freigegeben werden kann, so dass die Baukommission Oberstufe möglichst schnell weiterarbeiten kann.

Abschliessend bedankt sich ■■■■■■■■■■ nochmals recht herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr gewünscht werden, übergibt Gemeinderat Kevin Van das Wort zurück an den Ressortvorsteher Finanzen, Gemeinderat Patrik Hitz.

Gemeinderat Patrik Hitz fährt mit seinen Ausführungen zum Budget 2024 weiter. Die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen präsentieren sich wie folgt:

Wasserwerk

- Aufwandüberschuss	CHF	73'270.00
- Nettoinvestitionen	CHF	155'000.00
- Anschlussgebühren	CHF	50'000.00
- Selbstfinanzierung	- CHF	45'430.00
- Finanzierungsfehlbetrag	CHF	200'430.00
- Voraussichtliches Nettovermögen	CHF	4'720'000.00

Das Nettovermögen der Wasserversorgung beziffert sich per Ende 2024 voraussichtlich auf CHF 4.72 Mio. und verzeichnet seit dem Jahr 2019 eine stetige Abnahme.

Hinweis: Die Abrechnungsperiode dauert neu vom 01. Januar bis 31. Dezember eines Kalenderjahres.

Abwasserbeseitigung

- Aufwandüberschuss	CHF	248'380.00
- Nettoinvestitionen	- CHF	4'000.00
- Anschlussgebühren	CHF	100'000.00
- Selbstfinanzierung	- CHF	219'890.00
- Finanzierungsfehlbetrag	CHF	215'890.00

Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beziffert sich per Ende 2024 voraussichtlich auf CHF 7.04 Mio. und verzeichnet seit dem Jahr 2019 eine stetige Abnahme.

Hinweis: Die Abrechnungsperiode dauert neu vom 01. Januar bis 31. Dezember eines Kalenderjahres.

Abfallbeseitigung

- Aufwandüberschuss	CHF	62'500.00
- Nettoinvestitionen	CHF	0.00
- Selbstfinanzierung	- CHF	62'500.00
- Finanzierungsfehlbetrag	CHF	62'500.00

Das Nettovermögen der Abfallbeseitigung beziffert sich per Ende 2024 voraussichtlich auf CHF 418'343.00.

Hinweis: Die Abrechnungsperiode dauert neu vom 01. Januar bis 31. Dezember eines Kalenderjahres.

Finanzplan

Der Finanzplan zeigt, dass mit der aktuellen Grundlage des Budgets 2024 und einem Steuerfuss von 97 % das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht 2024 (bestehend aus den Ergebnissen 2021 und 2022 sowie den Ergebnissen aus den Budgets 2023 bis 2027) erreicht wird.

Ein grosses Investitionsprojekt ist bereits fertiggestellt und finanziert (Sanierung Kantonsstrasse). Im Investitionsplan über die nächsten 10 Jahre wird mit folgenden Investitionen gerechnet:

- CHF 1'752'000.00 im Bereich der Verwaltungsliegenschaften
- CHF 1'584'000.00 im Bereich der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung
- CHF 25'285'000.00 im Bereich der Schulliegenschaften
- CHF 8'490'000.00 im Bereich der Gemeindestrassen
- CHF 150'000.00 im Bereich des Umweltschutzes und der Raumordnung

Nettoinvestitionen / Selbstfinanzierung

Es wird mit Investitionen über total CHF 37'261'000.00 (ohne Spezialfinanzierungen) geplant. Der grösste Teil davon betrifft das aktuelle Schulraumerweiterungsprojekt (Primarschule Niederrohrdorf und Gemeindeverband Kreisschule Rohrdorferberg). Hier wurde mit provisorischen Zahlen gerechnet, da das ursprüngliche Projekt bekanntlich zurückgewiesen wurde und sich das Ganze aktuell in einer Prüfung/Überarbeitung befindet.

Per Ende 2023 wird mit einer Bevölkerungszahl von 4'723 Personen gerechnet, was einen Zuwachs von 213 Personen gegenüber Ende 2022 entsprechend würde.

In den Jahren 2024 bis 2028 sind die Nettoinvestitionen grösser als die Selbstfinanzierung, was bedeutet, dass die Verschuldung ansteigen wird. Erst nach diesen grossen Investitionen können wieder Schulden abgebaut werden.

Durch die hervorragenden Abschlüsse der letzten fünf Jahre (2018 bis 2022) hat sich die Ausgangslage im Vergleich zur Planung vor 6 Jahren deutlich verbessert.

Entwicklung Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner

Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner steigt in den Jahren mit grossen Investitionen an, reduziert sich jedoch anschliessend wieder, so dass die Gemeinde Niederrohrdorf gemäss aktueller Planung in 10 Jahren bei einer Nettoschuld von CHF 2.42 Mio. stehen wird.

Aufgaben- und Finanzplanung

Die Kennzahlen weisen keine schlechten Werte aus.

Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde auf. Er gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Ein Selbstfinanzierungsanteil von über 20 % weist auf ein hohes Investitions-/Amortisationspotenzial hin. Der Anteil sollte nicht unter 10 % betragen.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % weist auf eine hohe Eigenfinanzierung hin. Der Anteil sollte nicht unter 50 % betragen. Jährliche Schwankungen beim Selbstfinanzierungsgrad sind nicht ungewöhnlich, langfristig sollte ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden.

Damit die bevorstehenden, geplanten Investitionen über CHF 37'261'000.00 aus eigener Hand finanziert werden können, wäre eine jährliche Selbstfinanzierung (= Cashflow) über CHF 3'726'100.00 nötig. Im Schnitt beträgt der Cashflow jedoch über die Planjahre 2024 bis 2033 CHF 2'873'200.00. Gesamthaft fehlen somit CHF 852'900.00 pro Jahr, was der Grund dafür ist, dass die Investitionen nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden können und die Verschuldung per Ende 2033 höher sein wird als Ende 2022.

Finanzstrategie

Der Gemeinderat möchte mit einem gleichbleibenden Steuerfuss die bereits getätigten und bevorstehenden Investitionen finanzieren und die Schulden abbauen. Dabei setzt der Gemeinderat auf Fakten und vorhandenes Zahlenmaterial. Die befürchteten negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind bisher auf Gemeindeebene nicht eingetroffen. Dazu haben die diversen «Gefässe», wie beispielsweise die Kurzarbeitsentschädigung, geholfen. Die Strategie des Gemeinderates, abzuwarten und zu beobachten und sich nicht zu Schnellschüssen verleiten lassen, hat sich ausgezahlt. Es wurden in der Vergangenheit keine voreiligen Schlüsse gezogen oder Entscheidungen getroffen, welche man nun bereuen müsste. Diese Strategie wird aufgrund der vorhandenen Fakten weiterverfolgt.

Zusammenfassend stellt Gemeinderat Patrik Hitz fest:

- Niederrohrdorf ist gut aufgestellt und profitiert von den sehr guten Abschlüssen der letzten Jahre.
- Die finanzielle Lage bleibt aufgrund des bevorstehenden hohen Investitionsvolumens jedoch weiterhin angespannt.

- Die Schuldsituation verschärft sich in den nächsten Jahren aufgrund der bevorstehenden Investitionen.
- Ziel muss sein, die Schulden zeitnah wieder abzubauen.

Nachdem aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer keine Fragen zu den Ausführungen von Gemeinderat Patrik Hitz gestellt werden, übergibt dieser das Wort zurück an den Präsidenten der Finanzkommission.

Beat Chiozza führt aus, dass die Finanzkommission im Spätsommer 2023 das Budget für das kommende Jahr 2024 sorgfältig geprüft hat. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Einnahmenseite, sprich die Steuern, gelegt. Die Finanzkommission durfte feststellen, dass der Steuerprozess gut strukturiert ist und einen sehr professionellen Eindruck macht.

Die Gemeinde Niederrohrdorf wächst nach wie vor. Die hohe Wohnqualität sorgt für eine gute Nachfrage nach hochwertigem Wohnraum. Dieses spezifische Wachstum hat sich für die Gemeindefinanzen in den vergangenen Jahren sehr positiv ausgewirkt. Die guten Steuererträge in den letzten Jahren haben mit den ansteigenden Kosten mithalten können. Gleichzeitig ist es möglich gewesen, die bestehenden Schulden auf einen sehr tiefen Wert zu reduzieren. So sind die Schulden pro Einwohner im Zeitraum der letzten vier Jahre von über CHF 2'600.00 auf CHF 770.00 gesunken. Im Budget 2024 wird eine weitere Senkung auf rund CHF 600.00 prognostiziert. Die Finanzkommission ist sehr zuversichtlich, dass dies im nächsten Jahr erreicht werden kann.

Beat Chiozza stellt die rhetorische Frage: «Alles rosarot also bei den Gemeindefinanzen?» Nach Ansicht der Finanzkommission stimmt dies für den Moment. Wie man aber heute Abend auch hören konnte, stehen der Gemeinde Niederdorf in den nächsten Jahren noch grosse Investitionen bevor. Wie hoch sich diese beziffern werden ist noch offen. Darum sendet die Finanzkommission auch dieses Jahr folgende Botschaft an die Einwohnerinnen und Einwohner: «Erst nach Abschluss der laufenden Planungen kann eine zuverlässigere Aussage zur finanziellen Gemeinde-Zukunft gemacht werden».

Die Gemeindewerke, sprich die Wasserversorgung, die Abwasser- und die Abfallbeseitigung, geben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass. Als nicht gewinnorientierte Betriebe ist bei diesen eine leichte Vermögensabnahme erwünscht.

Abschliessend bedankt sich Beat Chiozza im Namen der Finanzkommission bei der Verwaltung und dem Gemeinderat für das gewohnt sorgfältige Budgetieren und für die konstruktive Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank gilt dem neuen Abteilungsleiter Finanzen, Philip Heimgartner, der einen kurzfristigen personellen Ausfall ausgerechnet in der Budgetphase mit viel Einsatz kompensiert hat.

Die Finanzkommission empfiehlt, das Budget 2024 mit einem unveränderten Steuerfuss von 97 %, einem Aufwand von CHF 21'697'600.00 und einer Gewinnprognose von CHF 24'140.00 zu genehmigen.

Nachdem zu den Ausführungen der Finanzkommission keine Wortmeldungen gewünscht werden, lässt die Vorsitzende über den Antrag des Gemeinderates abstimmen.

Antrag des Gemeinderates

Das Budget 2024 mit einem unveränderten Steuerfuss von 97 % sei zu genehmigen.

Beschluss:

*In offener Abstimmung wird dem Budget 2024 mit einem unveränderten Steuerfuss von 97 % **grossmehrheitlich, mit einer Gegenstimme**, zugestimmt. Dieser Beschluss unterliegt dem **fakultativen Referendum**.*

4. Kreditabrechnung Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Gemeindeammann Gisela Greder informiert über die Kreditabrechnung Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland. Die Einwohnergemeindeversammlung Niederrohrdorf genehmigte am 23. Juni 2015 einen Verpflichtungskredit über CHF 220'000.00 und am 22. November 2019 einen Zusatzkredit über CHF 180'000.00 für die Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland.

Nach Projektabschluss hat die Abteilung Finanzen die Kreditabrechnung erstellt. Deren Richtigkeit wird durch den Leiter Abteilung Finanzen bestätigt.

Die Kreditabrechnung zeigt folgendes Ergebnis:

Verpflichtungskredit	CHF	400'000.00
Bruttoanlagekosten	– CHF	<u>373'118.20</u>
Kreditunterschreitung	CHF	<u>26'881.80</u>
Bruttoanlagekosten	CHF	373'118.20
Einnahmen (Subventionen Kanton Aargau)	CHF	<u>40'800.00</u>
Nettoinvestitionen	CHF	<u>332'318.20</u>

Abweichungsbegründungen

Im Antrag zum Zusatzkredit, welcher am 22. November 2019 vom Souverän beschlossen wurde, war eine Reserve von CHF 20'000.00 für Unvorhergesehenes eingestellt. Die Unterschreitung ist insbesondere auf die geringe Anzahl an Einwendungen (1 gegen BNO / 0 gegen Aufhebung Sondernutzungspläne) zurückzuführen.

Aus der Versammlung werden keine Wortmeldungen zu den Ausführungen von Gemeindeammann Gisela Greder gewünscht. Für die Abstimmung übergibt sie das Wort an Beat Chiozza, Präsident der Finanzkommission.

Beat Chiozza führt aus, dass die Finanzkommission als zweite Kreditabrechnung in diesem Jahr die Revision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland überprüft hat.

Mit einer Kreditunterschreitung von zirka 7.2 %, respektive von rund CHF 26'882.00 ist fast eine Punktlandung gelungen. Die Prüfung hat keine Probleme hervorgebracht. Dementsprechend empfiehlt die Finanzkommission die Kreditabrechnung zu genehmigen.

Aus der Versammlung werden keine Wortmeldungen zu den Ausführungen der Finanzkommission gewünscht. Die anschliessende Abstimmung über die Kreditabrechnung Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland wird durch den Präsidenten der Finanzkommission, Beat Chiozza, vorgenommen.

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt, die Kreditabrechnung Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland zu genehmigen.

Beschluss:

*In offener Abstimmung wird die Kreditabrechnung Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland **einstimmig** genehmigt. Dieser Beschluss unterliegt dem **fakultativen Referendum**.*

(Anmerkung: Der Gemeinderat hat sich der Stimme enthalten.)

5. Verschiedenes

Gemeindeammann Gisela Greder erinnert daran, dass die Informationen über den Stand der Konsultativabstimmung gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2023 sowie über den Stand der Kreis- und Primarschulplanungen durch den zuständigen Ressortvorsteher, Gemeinderat Kevin Van, bereits bei den Ausführungen zum Traktandum 3 (Budget 2024) ausgeführt wurden.

Im Weiteren informiert Gemeindeammann Gisela Greder, dass zur heutigen Versammlung auch die neu eingebürgerten Personen eingeladen worden sind. Es freut sie sehr, dass alle fünf Personen der Einladung zur heutigen Versammlung gefolgt sind. Demnach im Versammlungsraum anwesend sind:

- Moritz Stermann
- Ian Ross
- Abdulşerif Bekiri
- Angelica Fernandez Rodriguez
- Hector Fernandez Rodriguez

Gemeindeammann Gisela Greder gratuliert herzlich zur Einbürgerung und zum Erwerb des Schweizer Bürgerrechts.

(Applaus aus der Versammlung)

Nach diesen Informationen schliesst Gemeindeammann Gisela Greder die Ausführungen des Gemeinderates und übergibt das Wort in die Versammlung.

■■■■■ nimmt kurz Bezug auf die heute genehmigte Kreditabrechnung zur Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland. Er weist darauf hin, dass hier die Weilerzone noch ausgeschlossen sind, diese konnten noch nicht abgerechnet werden.

Im Weiteren erinnert er an die aktuellen Grossbaustellen (Kantonsstrassensanierungen) in Stetten und «im Brand». Der Weiler Holzrüti wird in der Folge als «direkter Nabel zur Welt» beansprucht. Er informiert die Versammlung, dass er beim Gemeinderat angefragt hat, ob ein temporäres Fahrverbot möglich sei. Ihm ist bewusst, dass die Fahrzeuge irgendwo durchfahren müssen. Der Gemeinderat hat seine Anfrage geprüft, das Problem im Grundsatz erkannt, hat aber trotzdem auf ein temporäres Fahrverbot verzichtet. ■■■■■ kann mit diesem Entscheid leben, möchte aber an dieser Stelle den Gemeinderat auf die Überbeanspruchung der Strasse nach Holzrüti hinweisen, welche infolge der Baustellen in Mellingen und Stetten entstanden ist. Er möchte nicht, dass Niederrohrdorf in der Zukunft einen Kredit für die Sanierung dieser Strasse sprechen muss. Wenn diese nun bei dieser schlechten Witterung für voraussichtlich weitere vier Monate genutzt wird, wird man nicht darum herumkommen Kies aufzufüllen, da die Fahrzeuge ins Erdreich ausweichen. ■■■■■ möchte dem Gemeinderat nahelegen, auf die Ausführer dieser Baustellen oder auf die Planer beim Kanton zuzugehen, welche es geschafft haben, gleichzeitig zwei Grossbaustellen zu planen. Dabei soll verlangt werden, dass diese Strasse nach Bauabschluss wieder instand gestellt wird.

Gemeindeammann Gisela Greder nimmt dieses Votum entgegen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr gewünscht werden, schliesst Gemeindeammann Gisela Greder die Diskussion ab und bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der heutigen Gemeindeversammlung für deren Erscheinen und die aktive Teilnahme. Ebenso dankt sie nochmals der Harmoniemusik Rohrdorf für die musikalische Umrahmung der Gemeindeversammlung, dem Personal der Hauswartung für die technische Unterstützung und Einrichtung des Versammlungslokals sowie der Gemeindeverwaltung für die Organisation der heutigen Versammlung. Speziell bedankt sich Gemeindeammann Gisela Greder im Namen des Gemeinderates beim Gemeindeschreiber Claudio Stierli, welcher den Gemeinderat stets mit Rat und Tat unterstützt.

(Applaus aus der Versammlung)

Im Weiteren bedankt sich Gemeindeammann Gisela Greder auch beim Bauamtsteam, welches auch dieses Jahr wieder dafür besorgt sein wird, dass auf dem Gemeindehausplatz ein wunderbar geschmückter Weihnachtsbaum aufgestellt wird.

Einen weiteren Dank spricht die Vorsitzende ihren Kollegen im Gemeinderat aus. Mittlerweile steht dieser bereits wieder in der Mitte der Legislatur und sie ist sehr glücklich darüber, dass der Gemeinderat sehr sachlich und konstruktiv zusammenarbeitet, auch wenn dies manchmal auch etwas strengere Diskussionen benötigt.

(Applaus aus der Versammlung)

Abschliessend wünscht Gemeindegammann Gisela Greder allen Anwesenden im Namen des Gemeinderates und im Namen der Gemeindeverwaltung einen gemütlichen Apéro. In Abänderung zur bisherigen Ausrichtung des anschliessenden Apéros werden die Versammlungsteilnehmer heute Abend und bei den nachfolgenden Einwohnergemeindeversammlungen nicht mehr durch die Verwaltungsmitarbeiter bedient. Auf Anregung der Gemeindeverwaltung hat der Gemeinderat entschieden, den Dorfvereinen mit der Mithilfe am anschliessenden Apéro eine Plattform zu bieten, um die Vereine etwas bekannter zu machen und sich so gleichzeitig auch ein kleines «Taschengeld» für die Vereinskasse verdienen zu können.

Heute Abend werden die Versammlungsteilnehmer von Mitgliedern der Pfadi Heitersberg / Pfadi Sodales bewirtschaftet:

Gründungsjahre:

Pfadi Heitersberg	1977
Pfadi Sodales	1978

Aktivitäten:

Häufige Pfadiaktivitäten sind beispielsweise:

- Hütten bauen
- Geländespiele
- Kochen über dem Feuer
- Schnitzeljagd
- Basteln
- Spiele
- Feuer machen
- Knöpfe lernen
- Lagerbauten errichten
- 1. Hilfe
- Lager und viele weitere spannende Abenteuer...

Anzahl Mitglieder:

Pfadi Heitersberg	115
Pfadi Sodales	143
Total	258

«Trainingszeiten»:

- Jeweils am Samstagnachmittag

Kontakt:

info@pfadirohrdorf.ch

Nach Abschluss dieser Vorstellung und dem Dank an die Pfadi Heitersberg / Pfadi Sodales wünscht die Vorsitzende den Versammlungsteilnehmern eine gute Heimkehr und eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit. Sie schliesst die Versammlung um 20.45 Uhr.

Namens des Gemeinderates

Gisela Greder Claudio Stierli
Gemeindeammann Gemeindeschreiber

Prüfung durch die Finanzkommission:

Die Finanzkommission stellt fest, dass die Protokollierung mit den Verhandlungen und Beschlüssen übereinstimmt. Das Protokoll wird der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt.

Finanzkommission

Beat Chiozza
Präsident